

## Willkommen im Dreiländermuseum Lörrach



### Die Sammlungen - das Herz des Dreiländermuseums

Mit über 50.000 Objekten bewahrt das Dreiländermuseum die bedeutendste kulturhistorische und trinationale Sammlung der Region zwischen Breisgau und Bodensee. Neben den Schwerpunkten Regional- und Dreiländergeschichte, südbadische Kunst und Kunstkeramik ist das Museum auch literarische Gedenkstätte zu Johann Peter Hebel. Nur etwa fünf Prozent der Sammlungen sind in der Dauerausstellung ausgestellt, der Rest wird im Depot gelagert und betreut.

### Weitere Sammlungen im Dreiländermuseum

Zu den „Weiteren Sammlungen“ gehören auch Sammlungsbereiche, die aus der Anfangszeit des Museums stammen und vom Museumsgründer Ernst Schultz aufgenommen wurden. Neben den volkskundlichen Objekten sind dies vor allem die Münzsammlung, die Druckgrafik- und Kartographiesammlung sowie die bibliophilen Buchbestände.



Unter den schriftlichen Zeugnissen sind auch einige Autographen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst beispielsweise von den Markgrafen und Großherzögen, von Kaiser Ferdinand III., von Friedrich dem Großen, Friedrich Hecker, Gustav Struve oder Carl Maria von Weber.

### Kunst im Dreiländermuseum Lörrach

Rund 10.000 Objekte zählt die Sammlung von Gemälden, Graphiken und Plastiken, die überwiegend aus Südbaden stammen. Zu den Besonderheiten gehören rund 200

expressionistische Druckgraphiken aus Frankreich und Deutschland (u.a. Max Beckmann, Wassily Kandinsky, Otto Dix, Käthe Kollwitz, Erich Heckel). Sie gehören zur Stiftung "Cohen-Umbach-Vogts", einer im Dritten Reich zerstörten Sammlung (sog. entartete Kunst) eines jüdischen Kunsthändlers, die in Lörrach wieder aufgebaut wurde.



In der kunst- und kulturhistorisch bedeutenden "Keller-Sammlung" befinden sich Werke aus dem ehemaligen Stift Säckingen, der Kommende Beuggen und der Propstei Bürgeln. Es sind vor allem Porträts hochrangiger Persönlichkeiten aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

## Die Dreiländerausstellung (Dauerausstellung) im Dreiländermuseum

Kennen Sie die RegioTriRhena, die Drei-Länder-Region am Rhein? Deutschland, Frankreich, Schweiz: Drei Länder und doch eine Region – das ist das Ergebnis einer einzigartigen Geschichte.

Welche Gemeinsamkeiten verbinden die drei Länder? Wie kam es zur Dreiteilung des gemeinsamen Kultur- und Siedlungsraums? Wie wirken sich die Grenzen auf Politik, Wirtschaft und den Alltag der Bevölkerung aus?



### Das Haus des Dreiländermuseums

Das heutige Museumsgebäude entstand 1755 in spätbarockem Stil als Tabakfabrik. Fast 200 Jahre, seit 1761 diente es als Schule. Zuerst unter dem Namen Pädagogium, später Progymnasium, dann Gymnasium und zuletzt Hebelgymnasium.



Beim Umbau zum Museum blieb die historische Außenfassade erhalten, innen wurde das Gebäude vollständig entkernt. 2002 wurde das Museumsgebäude erneut umgebaut und teilsaniert. Prägende Neuerungen waren der Lift an der Außenfassade, der Steg im Dachspitz sowie die Umgestaltung des Eingangsbereichs und der Räume im zweiten und dritten Obergeschoss.

Alle Texte und Bilder unterliegen dem Urheberschutzgesetz.  
Bildnachweis: © Dreiländermuseum





## [Bericht über den 105. Dreiländermuseum](#) [weitere Links](#)



## [Dreiländermuseum](#) [vereine](#)